

Ä9 Gute Bildung für jedes Kind von Anfang an: 200 Millionen Euro zusätzlich pro Jahr in Kitaqualität und in Beitragsfreiheit investieren!

Antragsteller*in: Annalena Baerbock (Potsdam KV)

Änderungsantrag zu L2

Von Zeile 41 bis 43 einfügen:

Wohnort höchst unterschiedliche Sätze bezahlen, ist weder transparent noch gerecht. Während es in einigen Kommunen bereits keine Gebühren mehr für Geringverdiener und eine deutlich höhere Belastung gerade für Spitzenverdiener gibt, fehlt eine solche soziale Differenzierung an anderen Orten. Im Nachbarland Berlin fallen zudem ab 2018 gar keine Beiträge für Kita-, Tagespflege oder Hortbetreuung mehr an. Zurzeit zahlen Eltern in Brandenburg

Von Zeile 46 bis 49:

unterschätzende finanzielle Belastung dar. Gebührenfreiheit in Kitas ist nicht nur sozial gerecht, sondern fördert vor allem junge Familien. ~~Dafür~~Wir wollen ~~wir ab 2020 neunzig Millionen Euro jährlich zur Verfügung stellen und~~ daher Kitas in Brandenburg beitragsfrei machen. Dazu fordern wir einen landesweiten Stufenplan zum Abbau der Kitagebühren inklusive der kompletten Beitragsfreiheit für geringe und mittlere Einkommen sowie für Geschwisterkinder.

Begründung

Die Kitagebühren treffen vor allem Familien mit kleineren und mittleren Einkommen sowie mit mehreren Kindern. Daher sollten wir diese auch zuallererst beitragsfrei stellen. Sofern die bereit gestellten finanziellen Mittel es erlauben, sollten auch die anderen Einkommen schnellst möglich folgen. Aber nicht auf Kosten des Betreuungsschlüssels. Denn ein schlechter Betreuungsschlüssel trifft vor allem Kinder mit besonderem Förderungsbedarf am Härtesten. Entsprechend würde auch die ursprünglich im Antrag vorgesehene hälftige Aufteilung des Geldes - mit einem nach wie vor nicht optimalen Schlüssel - nicht die sozial beste Variante sein. Da vor allem die schwächsten Kinder davon betroffen wären.